Objekt:	Blaker mit Wappenschild Friedrichs I. und Sophie Charlottes, 2 Kerzentüllen
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Beleuchtungskörper
Inventarnummer:	VIII 793

Beschreibung

Die insgesamt 22 vergoldeten Blaker (Wandleuchter) bestehen aus fast reinem Blei, einem sehr schweren, aber sich leicht verformenden Material. Sie waren wohl 1709 aus Anlass des Dreikönigstreffens noch in großer Eile für die Rote Damastkammer in Schloss Charlottenburg gefertigt worden, in der August der Starke Quartier bezog. 1760 wurden im 7-jährigen Krieg alle diese Leuchter zerschlagen. 17 Stück »reparirete« 1762 der Bildhauer Gottlieb Heymüller, fünf Stück fertigte er neu an – wieder aus Blei. Die Materialeigenschaften ließen die Wunden von 1760 bald wieder aufbrechen. Als 1943 die Leuchter ins Potsdamer Neue Palais ausgelagert wurden, war keiner mehr intakt.

Käthe Klappenbach

Grunddaten

Material/Technik:	Blei, gegossen, vergoldet
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 57.00 cm Breite: 42.00 cm Durchmesser: 5.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1709
	wer	
	wo	Potsdam
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

wo Schloss Charlottenburg (Berlin)

Schlagworte

- Blei
- Vergoldung
- Wandleuchter

Literatur

- Klappenbach, Käthe:»Die vergoldeten Blackers von Bley« sind »ruinieret und abgerissen«, in: Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft. Erste Brandenburgische Landesausstellung Schloss Doberlug, hrsg. v. Frank Göse, Ausstellung, Doberlug-Kirchhain, 2014, Dresden 2014. , S. 260-262